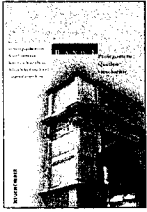
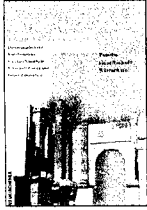


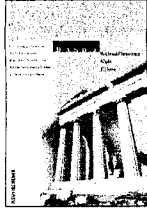
Biblische Bücherschau



Kurt Erlemann, Karl-Leo Noethlich, Klaus Scherberich (Hg.), Neues Testament und Antike Kultur (NTAK), Neukirchener Verlag, Neukirchen-Vluyn, Bd. 1: Prolegomena – Quellen – Geschichte, 2004, VIII + 268 S., € 29,90, ISBN 3-7887-2036-0;



Bd. 2: Familie – Gesellschaft – Wirtschaft, 2005, 263 S., € 29,90, ISBN 3-7887-2037-9;



Bd. 3: Weltauffassung – Kult – Ethos, 2005, 253 S., € 29,90, ISBN 3-7887-2038-7;



Bd. 4: Gesamtregister – Tafeln, 2006, 240 S., € 29,90, ISBN 3-7887-2039-5

Das auf vier Bände angelegte Studienbuch, das sich weder als Lexikon noch als reine Textsammlung versteht, möchte die unterschiedlichen Einflüsse und Wechselbeziehungen zwischen dem Erbe der klassischen Antike und dem Christentum entfalten. Das NT soll als Teil antiker Kultur dargestellt werden, der kulturelle Kontext ntl. Vorstellungen und Aussagen aufgezeigt werden. Aufgrund seiner interdisziplinären Arbeits- und Herangehensweise strebt das Studienbuch eine begriffliche und methodologische Neubesinnung an. „NTAK versucht eine konzeptionelle Neufassung des Verständnisses von Religion, Gesellschaft und Kultur in der Antike [...] Unter Aufnahme eines modernen, den Kulturwissenschaften verpflichteten Verständnisses wird Religion in NTAK nicht länger als eine separate Sonderentwicklung verstanden und dargestellt, für die die Theologie zuständig ist, sondern als Teil von Kultur insgesamt. Die gewohnte fundamentale Unterscheidung zwischen ‚jüdisch-christlich‘ einerseits und ‚pagan‘ an-

dererseits, die deutlich von christlichen Überzeugungen und Denkweisen geprägt ist, nimmt das Andere in seinem eigenen Recht nicht wahr und ist von daher kaum noch aufrecht zu erhalten.“ (2)

Bd. 1 erläutert zunächst den methodischen Zugang anhand von *Teilaspekten der antiken Kultur* (u.a. Kulturbegriff, Religionsbegriff [jeweils modern und antik], Individuum, Familie, Gesellschaft etc.). Es werden dann *die Quellen und ihr Einfluss auf das NT* vorgestellt; dabei folgt die Gliederung den Unterpunkten *genuin jüdische Literatur, nichtjüdische Literatur* sowie *nichtliterarische Quellen*. Es schließt sich eine Vorstellung der *historischen Kontexte* an. Bd. 1 schließt mit einem Kapitel über *Antikes Recht als Regulativ menschlichen Zusammenlebens*.

Bd. 2 wendet sich dem sozialgeschichtlichen Feld zu. Nach einer Einleitung über die *rituelle Prägung des menschlichen Lebens* wird *der Mensch in seinen sozialen Bezügen* vorgestellt: *Alltag in Haus und Familie, der Mensch in seinen Lebensphasen, Bedrohungen des Lebens, Freundschaften und Vereine, Soziale Schichten und Gruppen, das Dorf als Lebenswelt, die Stadt als Lebensraum*. Es folgen Kapitel über *Wirtschaft und Finanzen, Technische Fertigkeiten und Wissenschaften, Bildungswesen* sowie *Bilder und Kunst*.

Bd. 3 erläutert nun das „geistesgeschichtliche Umfeld“. Es geht um *weltanschauliche Richtungen und Gruppen, weltanschauliche Themen* und *Lebenspraxis in Kult und Ethik*.

Die einzelnen Beiträge bieten jeweils zu Beginn in Auswahl die entsprechenden ntl. Bezugsstellen sowie am Schluss weiterführende Literaturhinweise, die über die im jeweiligen Beitrag genannte Literatur hinausgehen.

Das Studienhandbuch bietet eine Fülle von Informationen. Insbesondere die ansprechende Zusammenstellung macht das Studienhandbuch empfehlenswert. Bedenkt man, dass bereits ähnliche Handbücher existieren (vgl. etwa H.-J. Klauck, *Die religiöse Umwelt des Urchristentums* [2 Bde.], Stuttgart 1995), so gilt dies insbesondere für Bd. 2. Stellenweise wäre es wünschenswert gewesen, wenn die historischen Informationen noch eingehender auf ihren Bedeutungsgehalt für das Verständnis der ntl. Texte hin befragt würden (vgl. etwa die *Beobachtungen zum Prozess Jesu*, Bd. 1, 242ff.). *Matthias Blum*